






Futtermittel und globaler Handel

Lehrerinformation



1/8

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS folgen der Präsentation und lösen die dort integrierten Aufgaben entweder mündlich im Plenum oder schriftlich auf ihrem Arbeitsblatt.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS sollen anhand der Bedeutung von Futtermitteln im Rahmen der Landwirtschaft und des globalen Handels ihr bereits erlerntes Wissen aktiv einsetzen und unter Beweis stellen.</p>
<p>Material</p> 	<p>Präsentation Arbeitsblatt</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Plenum Einzelarbeit</p>
<p>Zeit</p> 	<p>30'</p>

Zusätzliche
Informationen:

- <http://www.vsf-mills.ch>
- <http://www.sbv-usp.ch>

Futtermittel und globaler Handel

Arbeitsblatt



2/8

Aufgabe: Folgen Sie der Präsentation und lösen Sie die Aufgaben.

Aufgabe 1

Rekapitulieren Sie das bisher erworbene Wissen und identifizieren Sie mögliche Probleme und Herausforderungen (z.B. Ressourcen) im Hinblick auf die Produktion von Fleisch und tierischen Nahrungsmitteln.

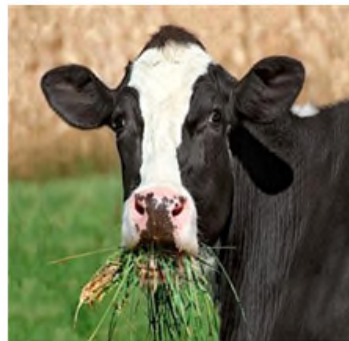
Folgende Informationen dienen Ihnen als Anhaltspunkte:

Produktion von Tierfutter



Weltweit sind fast 60% der Gersten-, Roggen-, Hirse- und Maisernte zum Tierfutter bestimmt.

Knapp ein Drittel der 14 Milliarden Hektar kultivierten Landes unserer Erde dient dem Anbau von Futtermitteln.



(FAO)

Produktion von Tierfutter



Einschliesslich Stroh, Ölkuchen von Soja und Raps oder Trester dienen drei Viertel der Äcker weltweit in irgendeiner Weise der Tierfütterung.

Der UN-Weltagrarbericht schätzt, dass die Nutztierhaltung heute 70 Prozent der globalen Äcker und Weiden beansprucht.

Um 1 kg Fleisch zu erzeugen benötigt man 7-16 kg Getreide oder Sojabohnen.

(Worldwatch)



Futtermittel und globaler Handel

Arbeitsblatt



Futtermittel und globaler Handel

Lösung



7/8

Aufgabe 1

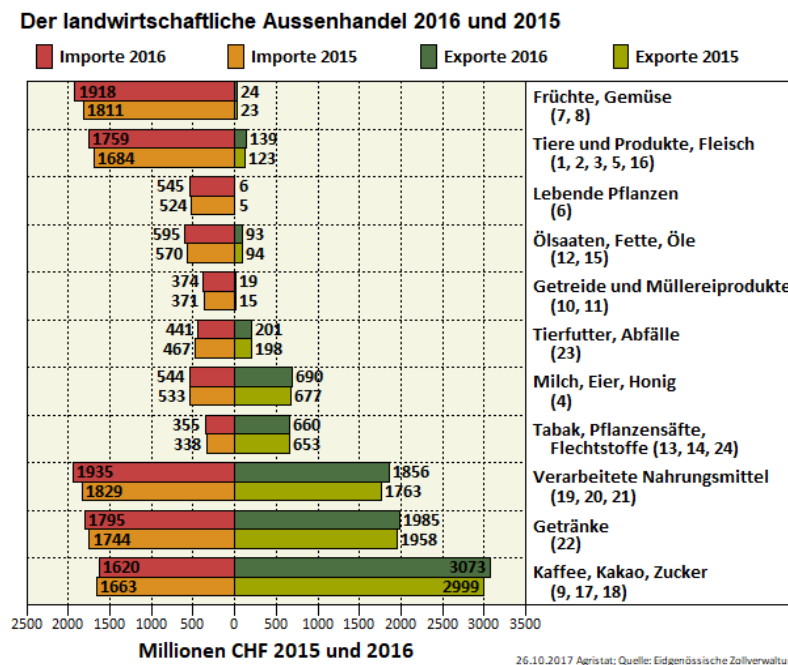
Rekapitulieren Sie das bisher erworbene Wissen und identifizieren Sie mögliche Probleme und Herausforderungen (z.B. Ressourcen) im Hinblick auf die Produktion von Fleisch und tierischen Nahrungsmitteln.

Folgende wesentliche Aspekte sollten angesprochen werden:

- 1) Landverbrauch
z.B.: Die Herstellung von tierischen Produkten verbraucht mehr Land. Vor dem Hintergrund einer globalen Knappheit der Ressource Land handelt es sich nicht um eine besonders (Ressourcen-) effiziente Form eines Nahrungsmittels.
- 2) Wasserverbrauch
z.B.: Da für die Herstellung von 1 kg Fleisch mehrere Kilo Getreide notwendig sind und zusätzlich Tiere auch noch Wasser trinken müssen, liegt die Vermutung nahe, dass der Wasserverbrauch für Fleisch und tierische Produkte sehr hoch ist.
- 3) Fleischkonsum und Ernährungssicherheit
z.B.: Gerade in Ländern mit hoher Ernährungsunsicherheit erscheint es besser, Getreide zum Essen anzubauen, anstatt Futtermittel zu produzieren.

Aufgabe 2: landwirtschaftlicher Aussenhandel

Interpretieren Sie diese Darstellung



- Tiere und Fleischprodukte werden in der Schweiz hauptsächlich importiert.
- Früchte und Gemüse wurden massiv importiert.
- Bei Milch, Eiern und Honig gibt es einen leichten Exportüberschuss, d.h., es wird mehr exportiert als importiert.
- Insgesamt werden wenig verarbeitete Produkte wie Früchte, Gemüse und Fleisch kaum exportiert.
- Exportüberschuss bezieht sich v.a. auf Genussmittel und Milchprodukte (insbesondere Käse, Butter).

Futtermittel und globaler Handel

Lösung



8/8

Aufgabe 3: Futtermittelimport in der Schweiz

- Rund 90% des in der Schweiz in der Nutztierfütterung eingesetzten Futters wird im Inland produziert.
- 20% des Futters ist sog. Kraftfutter, welches zur Hälfte importiert wird.

Warum könnte eine Abhängigkeit vom Import problematisch sein?

Welche anderen Probleme könnten gesehen werden?

- *Hinweis: Greifen Sie auf bisher erworbenes Wissen zurück.*

Die steigenden Importe von Kraftfutter werden im Kontext einer nachhaltigen Landwirtschaft zunehmend kontrovers diskutiert.

- z.B. Aspekte wie Transport, nicht nachhaltige Anbaumethoden im Ausland

Die Abhängigkeit von Importen aus der Optik einer mengen- und qualitätsmässig gesicherten Futtermittellieferung wird als problematisch gesehen.

- z.B. Nachvollziehbarkeit der Herstellungsverfahren und Qualität komplex und schwierig auf dem globalen Markt